

Besuch im Mammutmuseum

Am 1. Oktober machten sich die beiden 5. Klassen auf nach Siegsdorf, um das Mammutmuseum zu erkunden.

In getrennten Gruppen gab es jeweils eine interessante und kurzweilige Führung durch 250 Millionen Jahre Erdgeschichte. Sehr imposant anzusehen war dabei der ergänzte Abguss des Siegsdorfer Mammutskeletts. Ein weiterer Höhepunkt war, mit steinzeitlichen Methoden Feuer zu machen: einmal kurz und knapp mit Funkenstein und Zunder und einmal mit voller Kraft mit dem Fiedelbogen und einem Bohrer aus richtigem Holz.

Leider konnten wir aufgrund von Dauerregen an diesem Tag den Steinzeitgarten mit verschiedenen Stationen zum Steinzeitleben nur sehr eingeschränkt erleben.

Trotzdem war es ein sehr beeindruckender und erlebnisreicher Ausflug, der auch noch auf dem Nachhauseweg für Gesprächsstoff sorgte.

Beate Zingsheim



Klassenfahrt ins Schullandheim.

In diesem Schuljahr unternahmen die Klassen 5a und 5b eine aufregende Klassenfahrt in die Jugendherberge Burg Schwaneck. Die Burg hat eine 170 Jahre alte Geschichte. Dort konnten die Schüler in einem echten Rittersaal dinieren und nachts über das Burggelände schtreifen.

Im Rahmen der Klassenfahrt besuchten sie auch das Riesenaquarium im Olympiapark Sea Life. Ohne nass zu werden tauchten die Fünftklässler in die Unterwasserwelt ein, wo 4.500 Tiere verschiedener Fluss- und Meeresarten hinter den Scheiben vorbeischwimmen.

Mit Begeisterung erlebten die Schüler danach die Höhe von 190 Meter des Olympiazentrums. Die Aussichtsplattform bot ihnen den weitesten Rundblick über München.

Im Gedächtnis blieb auch der Besuch ins Museum Mensch und Natur. Dort hatten zwei Klassen eine Führung „Von der Kakaobohne zur Schokolade: Fair Handel am Beispiel von Kakao“. Es gab viel zu erfahren: Wo wachsen Kakaopflanzen? Was verdienen die Kakaobauern? Und reicht der Lohn der Kleinbauern aus, um die eigenen Kinder in die Schule zu schicken? Zum Abschluss stellten die Gruppen einen Kakaoaufstrich aus fair gehandelten und lokalen Produkten her, der so toll schmeckte und auf einer Brotscheibe verzehrt wurde.

Drei Tage vergingen wie im Fluge. Mit unvergesslichen Erlebnissen, müde und glücklich kehrten die Schüler zurück.

